

++++ DRINGEND +++++

Spendenaufruf zur direkten Unterstützung flüchtender Menschen

SOLIDARITY HAS NO BORDERS!

Ab diesem Donnerstag, den 10. Dezember, fahren 6 Aktivist*innen aus Osnabrück/Bremen/Kiel gemeinsam an die Grenzen (nach Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze), um dort unbürokratisch und direkt Menschen auf der Flucht zu unterstützen. Es fehlt an allem, aber da wir nur begrenzt Platz haben, wollen wir vor allem die am dringendsten benötigten Sachen mitnehmen. Falls du etwas von den folgenden Dingen spenden möchtest, bring sie bis Mittwoch Abend ins Substanz (Frankenstraße 25a):

- Geld
- Decken
- Rettungsdecken
- Winterjacken
- Regenponchos
- Kinderwinterjacken und -schuhe
- feste Schuhe (Größen 39-45)
- warme Socken (gern auch neue)
- feste Zelte (?)
- feste Planen (als Regenschutz)
- Handschuhe und Mützen
- Taschenlampen

Essen und alles, was sonst so benötigt wird, werden wir vor Ort kaufen. Dafür brauchen wir Geld. Wenn du etwas spenden kannst, überweise es an diese Bankverbindung, von der es direkt an die Leute an den Grenzen weitergeleitet wird:

Empfängerin: Rote Hilfe e.V.

IBAN: DE18 4306 0967 4007 2383 04

BIC: GENODEMIGLS

Verwendungszweck: "UnterstützungBalkan"

INFORMIERT BLEIBEN!

Um über die aktuellen Entwicklungen zu berichten, werden wir täglich Updates schicken, die auf www.openborder.noblogs.org und auf Facebook "OpenBorder Osnabrück" veröffentlicht werden.

Kontakt: openborder.osnabrueck@gmail.com

++++ OPEN ALL BORDERS +++++

++++ DRINGEND +++++

Spendenaufruf zur direkten Unterstützung flüchtender Menschen

Seit Monaten überwinden fliehende Menschen zu Tausenden die Grenzen und Zäune der Festung Europa und erkämpfen sich so ihr Recht auf Bewegungsfreiheit für alle. Unterstützt werden sie dabei von hunderten und tausenden solidarischen Menschen hier und auch direkt vor Ort an den Balkangrenzen. Die europäischen Staaten reagieren darauf zunehmend mit Abschreckung und Abschottung.

So hat unter anderem Ungarn seine Grenzen mit Zäunen abgeriegelt und auch in Deutschland und der restlichen EU werden menschenfeindliche Pläne und eine Militarisierung der EU-Grenzen zur "Flüchtlingsabwehr" beschlossen. Nachdem Slowenien vor einigen Wochen die Grenzen für alle flüchtenden Menschen, die nicht aus Syrien, Irak oder Afghanistan kommen geschlossen hat, haben auch Kroatien, Serbien und Mazedonien nachgezogen und ihre Grenzen ebenfalls geschlossen. Ob ein Mensch aus diesen drei Ländern kommt, wird dabei auf Grundlage von so genanntem *racial profiling*, d.h. nach äußeren Merkmalen wie Aussehen, Dialekt etc. entschieden. UNHCR und andere sogenannte 'Hilfsorganisationen' unterstützen die Grenzpolizei und das Militär bei der rassistischen Selektion.

Aktuell sitzen deswegen Tausende Menschen in Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze fest und werden mit Gewalt von einem Grenzübertritt abgehalten. Seit dem 18.11. protestieren die festgesetzten Menschen, viele sind aus Verzweiflung in den trockenen Hungerstreik gegangen. Die Polizei reagierte darauf mit Tränengas und Schlagstöcken, während die NGOs sich aus dem Staub gemacht haben. Nur noch 'Ärzte ohne Grenzen' sind vor Ort vertreten und verteilen ein paar Sandwiches. Die komplette Versorgung aller Flüchtenden wird von einer bunten Gruppe unabhängiger, selbstorganisierter Volunteers getragen, die nonstop kochen und von morgens bis abends Essen ausgeben. Die EU-'Grenzschutztruppe' FRONTEX, verantwortlich für tausende Tote im Mittelmeer, wird dort in den nächsten Tagen erwartet, um die Grenze endgültig zu schließen.

Zeigen wir Solidarität mit den fliehenden Menschen dort und überall! Helft mit, sie auf ihrer Flucht zu unterstützen und lasst uns gemeinsam die Grenzen der Festung Europa überwinden! Freedom of Movement is Everybody's Right!

Zum Weiterlesen gibt es hier aktuelle Berichte:

- Bericht und Aufruf aus Idomeni: grenzenloskochenhannover.blogspot.de/
- Liveticker aus Idomeni: <http://livetickereidomeni.bordermonitoring.eu/>
- Infos von allen Grenzen und Orten: <http://www.refugeemap.com/>

++++ OPEN ALL BORDERS +++++